

Grußwort des Präsidenten der Gruppe der Botschafter Lateinamerikas und der Karibik und Botschafter von Mexiko in Deutschland



*S. E. Jorge Castro-Valle K.
Botschafter von Mexiko
und Präsident der Gruppe der
Botschafter Lateinamerikas
und der Karibik*

Sehr geehrte Teilnehmer am Ibero-Amerika-Tag 2006,

als Präsident der Gruppe der Botschafter Lateinamerikas und der Karibik in Deutschland freue ich mich, Sie zum Ibero-Amerika-Tag in Stuttgart begrüßen zu können. Die Veranstaltung des Ibero-Amerika Vereins Hamburg (IAV) ist ein hochkarätiges Forum des freimütigen Meinungsaustauschs zwischen Wirtschaft und Politik über Stand und Perspektiven der ökonomischen Beziehungen Deutschlands mit den

lateinamerikanischen Ländern. Die Ausstrahlung dieses Spitzentreffens übertrifft bei weitem dessen regional-bilaterale Komponente, werden doch stets neueste Akzente der internationalen wirtschaftspolitischen Debatte in die Betrachtung einbezogen.

Dafür wird es auch in diesem Jahr reichlich Stoff und Gelegenheit geben. Seit dem vergangenen Ibero-Amerika-Tag 2005 ist Lateinamerika wieder stärker in den Fokus der internationalen Beziehungen gerückt. Nicht nur international hat das Interesse an Lateinamerika zugenommen. Auch in Deutschland tragen Bemühungen Früchte, das Augenmerk der Wirtschaft wieder vermehrt auf Lateinamerika zu richten. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst des IAV, der stets darauf hingewiesen hat, dass Lateinamerika nicht die gebührende Aufmerksamkeit seitens der deutschen Wirtschaft verlieren darf.

Die diesjährige Zusammenkunft der deutsch-lateinamerikanischen Wirtschaftswelt kann zur Stärkung dieses Trends beitragen. Das ungebrochene Interesse an den Ibero-Amerika-Tagen resultiert auch daraus, dass es der IAV immer verstanden hat, grundsätzliche Themen, deren Analyse für strategische

Weichenstellungen in die Zukunft unverzichtbar ist, mit regional- und branchenspezifischen Aspekten zu verbinden. So auch 2006: „Lateinamerika: Chancen für den Mittelstand“ lautet das vielschichtige Grundthema der aktuellen Konferenz, während der Wirtschaftstag zum „Mercosur: Markt für Maschinen und Anlagen“ Gelegenheit bietet, anhand praktischer Beispiele konkrete Akzente zu setzen.

Mit dem Schwerpunktthema Mittelstand wird die bisweilen unterschätzte Fähigkeit auch kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), als kreative Akteure zur weiteren Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika beizutragen, einer genaueren Betrachtung unterzogen. Im Ergebnis könnten Anregungen für eine bessere Förderung der oft vernachlässigten außenwirtschaftlichen Aktivitäten mittelständischer Firmen gegeben werden.

Die Notwendigkeit dessen liegt auf der Hand: Gemessen an der überragenden Bedeutung der KMU in den beteiligten Volkswirtschaften ist deren Anteil an den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika, vor allem bei den Investitionen, noch ausbaufähig. Angesichts der traditionell engen Bindungen zwischen Deutschland und Lateinamerika sowie durch deren jeweilige wirtschaftliche Verflechtung mit der EU bzw. den USA ergeben sich zudem interessante Diversifizierungs- und Synergieeffekte für die KMU, die einer sorgfältigen Sondierung bedürfen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmern konstruktive Diskussionen und einen aufschlussreichen Erfahrungsaustausch während des Ibero-Amerika-Tages 2006.

Mit freundlichen Grüßen,

Jorge Castro-Valle K.
Botschafter von Mexiko
Präsident der GEALC